

ENERGIEAUTARKIE FÜR ÖSTERREICH

Berlakovich: „Mit der Umweltförderung erreichen wir dieses Ziel!“

(Wien, 16.5.2011) – „Wir müssen gemeinsam auf erneuerbare Energie und moderne Umwelttechnik setzen und damit eine sichere und saubere Energiezukunft gestalten“, so Umweltminister Niki Berlakovich anlässlich der heutigen Kommissionssitzung im Bereich der Umweltförderung. Angesichts der Ereignisse der vergangenen Wochen in Japan wird die weltweite Energie- und Klimasituation immer deutlicher: Atomkraft gefährdet die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen. Zudem sind laut WIFO in den nächsten Jahren massive Preissteigerungen bei Öl zu erwarten.

„Um uns von unsicheren und umweltschädigenden Energielieferanten wie Öl, Gas und Atomstrom unabhängiger zu machen, sind noch zahlreiche Anstrengungen notwendig. Mit der betrieblichen Umweltförderung leisten wir einen wichtigen Beitrag, um Österreich in eine energieautarke Zukunft zu führen“, erklärt Berlakovich. Im Rahmen der 106. Kommissionssitzung wurden 514 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 184,8 Mio. Euro positiv beurteilt. Dafür werden 27,8 Mio. Euro Förderungen vom Bund und weitere 4,4 Mio. Euro aus Mitteln der Europäischen Union bereitgestellt. Durch Umsetzung der geförderten Projekte wird der Ausstoß von etwa 3,2 Mio. Tonnen CO₂ über die Lebensdauer der Projekte vermieden. Dies bedeutet eine Reduktion von 138.600 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr (dies entspricht ungefähr 24.300 österreichischen Haushalten). Ein weiterer Erfolg lässt sich auch auf der volkswirtschaftlichen Ebene verbuchen: Durch diese Investitionen konnten 2.800 Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen werden (Anzahl Vollzeitäquivalent).

Mit der Umweltförderung wird für Unternehmen ein Anreiz geboten, in Projekte für eine saubere Energieversorgung und eine Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase zu investieren. 64 % der in der heutigen Sitzung genehmigten Förderungsmittel werden in Projekte für erneuerbare Energie und weitere 26 % zur Steigerung der Energieeffizienz investiert.

Weiters hat die Österreichische Bundesregierung für die Jahre 2011 bis 2014 Mittel für Förderungen der thermischen Gebäudesanierung zur Verfügung gestellt. Für gewerblich genutzte Gebäude stehen für das Jahr 2011 30 Mio. Euro bereit. Die ersten 173 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 39,8 Mio. Euro wurden heute genehmigt. Dies entspricht weiteren 600 gesicherten bzw. geschaffenen Arbeitsplätzen (Anzahl Vollzeitäquivalent).



Gleiches Licht bei halbem Stromverbrauch

Um das Thema Energiesparen weiter zu forcieren, wurde mit der am 1. März 2011 gestarteten Förderungsaktion für LED-Beleuchtungen ein wichtiger Impuls gesetzt. Ein „leuchtendes“ Projekt, das die Vorteile dieser neuen Technologie nutzt, liefert die Pannonia Tower Parndorf GmbH mit ihrem Hotel direkt neben dem Designer Outlet Center in Parndorf (Burgenland). Durch die Umstellung auf LED spart das Unternehmen mehr als 20.000 Euro pro Jahr an Stromkosten für Licht und zusätzlich eine Menge an klimaschädlichen Treibhausgasen.

„Dieses Beispiel zeigt, dass Unternehmen einen wesentlichen – aber auch notwendigen – Beitrag leisten, um das Ziel eines energieautarken Österreich zu erreichen. Mit der betrieblichen Umweltförderung stellen wir jährlich 90,2 Mio. Euro an Bundesmitteln bereit und schaffen damit einen attraktiven Anreiz für den Umwelt- und Klimaschutz in Österreich“, so Berlakovich.